MAGAZIN

Das Stadtteilmagazin der Steeler Bürgerschaft e.V.

276

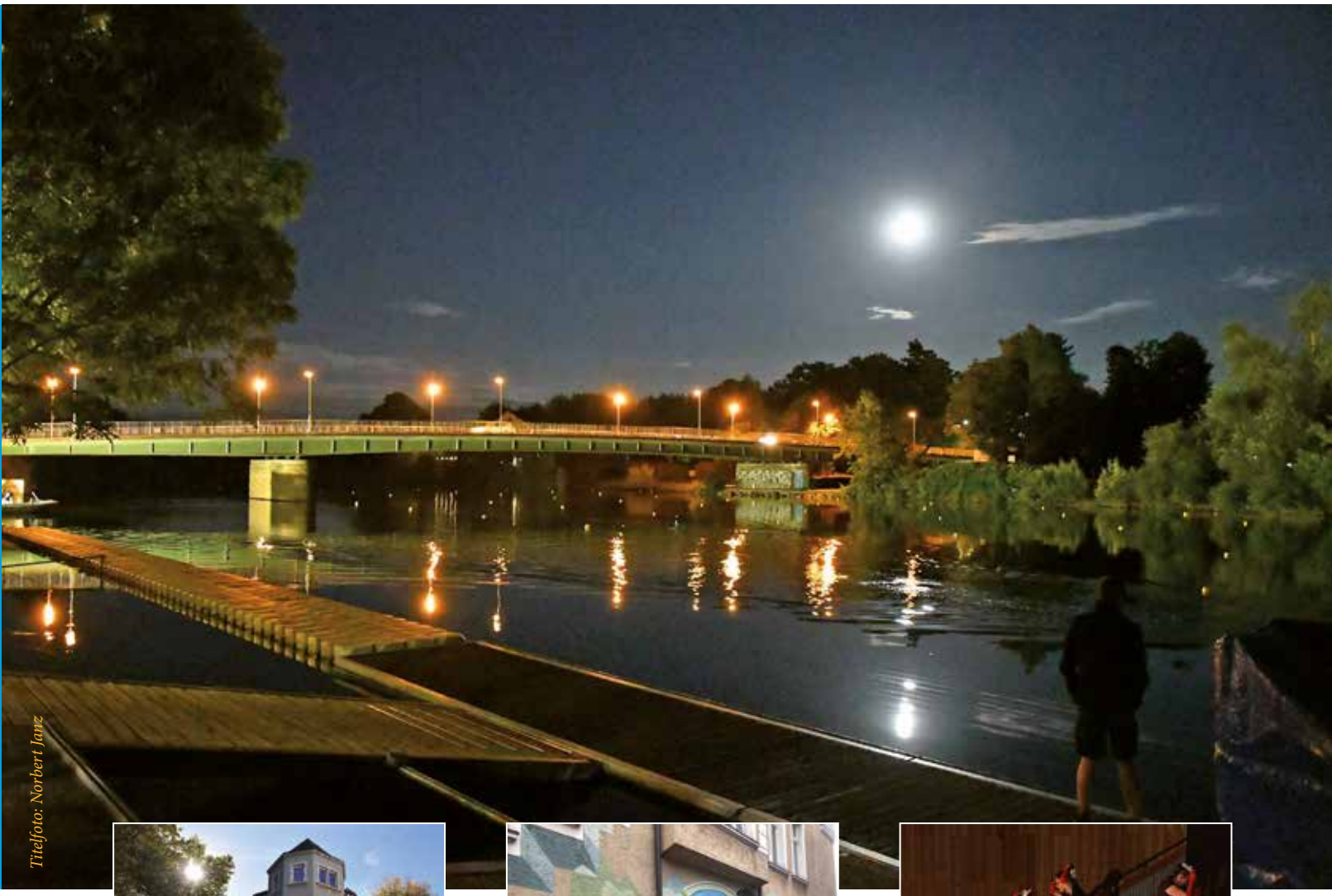
01|2019 ZUM MITNEHMEN KOSTENLOS

PINK FLOYD PROJEKT - LIVE-SPEKTAKEL IM STEELER FREIBAD

JUBILÄUM - 50 JAHRE GYMNASIUM AN DER WOLFSKUHLE

AUF DEN HUND GEKOMMEN - KOLUMNE (NEU)!

KOHLE, STAHL & FARBE - AUSTELLUNG IM STEELER STADTGARTEN



Titelfoto: Norbert Janz

INHALT

3 **EDITORIAL**

4 **50 JAHRE „WOKU“** JUBILÄUMSFEIER

6 **250 JAHRE** KINDERHEIM STEELE

8 **ANIMALS IN ORCHESTRA** PINK FLOYD PROJEKT

10 **ÄSTHETISCHE KORREKTUREN** KRUPP KRANKENHAUS

12 **KURZGESCHICHTE** MECHTHILD GLÄSER

13 **GRÜNE INSEL** BRINKER PLATZ

16 **TOP & FLOP** FOTOTOUR DURCH DEN STADTTEIL

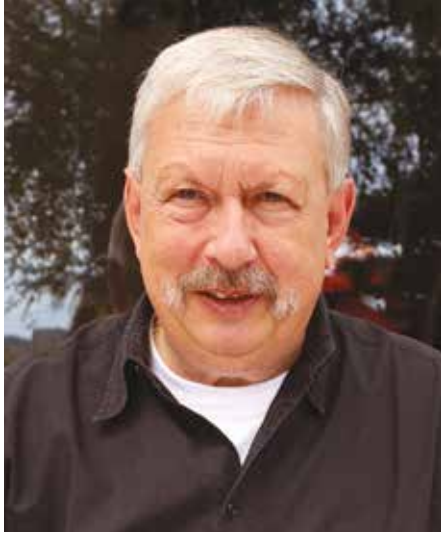
18 **21. KUNSTSPUR** IM STADTGARTEN

22 **KOLUMNE** WIR UND UNSERE LIEBLINGSWESEN

24 **HÖRBUCH-EMPFEHLUNGEN**

28 **KOHLE, STAHL & FARBE** AUSSTELLUNG GERD NEYSTERS

31 **IMPRESSUM**



Bericht aus dem Stadtteil

Liebe Freundinnen und Freunde der Steeler Bürgerschaft e.V.

in diesem Jahr melde ich mich etwas früher bei Ihnen. Das liegt nicht daran, dass mir das Zeitgefühl abhanden gekommen wäre. Nein, wir sind in diesem Jahr voll im Zeitplan und es hat vor allem auf kulturellem Gebiet schon früh begonnen. Wenn Sie das Heft in Ihren Händen halten werden, hat Ihr Verein schon die vierte Ausstellung in seinen Räumen erfolgreich durchgeführt.
Die Pflanzsaison steht jetzt, Ende Mai, vor der Tür und wir arbeiten daran.
Die Situation an der Ruhrpromenade, Sie erinnern sich: Frage, wer ist wofür verantwortlich und bezahlt was, dürfte seit Anfang Juni in unserem Sinne geklärt sein. Ich werde in der Winterausgabe nachberichten.
Die zwischenzeitlich durch Diebstahl entstandenen Schäden im Umfeld der Promenade sind ebenfalls beseitigt und ich freue mich auf einen schönen und trockenen Sommer.
Der eigentliche Hauptgrund für das zeitige Erscheinen des Magazins ist aber unsere „Hauptveranstaltung" in diesem Jahr auf die wir Sie auch auf diesem Wege aufmerksam machen wollen.
Zum vierten Mal seit 2013 veranstaltet die Steeler Bürgerschaft e.V. das schon traditionelle – Pink Floyd Konzert - auf dem Gelände des Freibades in Steele.
Eine Ausführliche Ankündigung finden Sie im Heft. Nur so viel an dieser Stelle: „Animals in Orchestra" wird ein „Mega Event".
Ach ja, bevor ich es vergesse, die Vereinsmitglieder haben einen neuen Vorstand gewählt.
Wir gehen im Heft darauf ein. An dieser Stelle mein besonderer Dank an alle aus dem Vorstand ausgeschiedenen Vereinsmitglieder.

Bleiben Sie uns weiterhin gewogen und unterstützen Sie uns in unserer Arbeit für den Stadtteil.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Pink Floyd Konzert, erholsame Sommerferien und verbleibe mit bürgerschaftlichen Grüßen

Ihr Eduard Schreyer
Vorsitzender Steeler Bürgerschaft e.V.

50 Jahre „WOKU“

EIN JUBILÄUMSJAHR IN DER RÜCKSCHAU

Im Jahr 2018 feierte das Gymnasium an der Wolfskuhle sein 50-jähriges Bestehen. Bezugsjahr ist hierbei das Gründungsjahr des Gymnasiums als Koedukationsschule im Schuljahr 1967/68 und nicht das Jahr, in dem der erste Teil des heutigen Gebäudekomplexes am Pinxtenweg fertig gestellt wurde. Dies geschah nämlich erst 1969.

Das Gründungskollegium bestand zunächst aus 20 Lehrerinnen und Lehrern. Die Grundlage für das Gymnasium bildeten zwei Mädchen-Klassen, die als Abzweig der Viktoriaschule 1967 eingerichtet wurden und eine Jungen-Klasse des Carl-Humann-Gymnasiums. Da das spätere Domizil des neuen Gymnasiums noch nicht bezugsfertig war, wurden die Mädchen-Klassen im Gebäude Westfalenstraße 311, dem heutigen Grend-Kulturzentrum, untergebracht, während die Jungen-Klasse in der Lönsbergschule in Huttrop unterrichtet wurde.

Erst 1974 wurde der zweite Bauabschnitt des Gymnasiums fertig, sodass das Gymnasium an der Wolfskuhle, nunmehr mit 37 Klassenräumen, 11 Fachräumen und einer Schulaula ausgestattet, offiziell am 28. Februar seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Ende des Schuljahres war dann auch die Sporthalle nutzbar.

Erstes Highlight des Jubiläumsjahres war der Besuch des Freizeitparks „Fort Fun“ am Montag, 23. April. Frühmorgens ging es für 890 „Wölfe“, darunter auch Schülerinnen und Schüler des Integrationszentrums der Essener Gymnasien „Neuholland“, zusammen mit dem Lehrerkollegium samt Referendaren sowie den Schulsekretärinnen und dem Hausmeister - nochmals 74 Personen - in sechzehn Bussen auf ins Sauerland. Erwartungsfroh ging es los und alle wurden nicht enttäuscht. Der Wettergott hatte ein Einsehen und verschonte das Freiluftvergnügen vor Nässe. Ein heiter bis wolkiger Tag wartete in Bestwig-Wasserfall.

Pünktlich um 9.30 Uhr traf die Bus-Karawane am Fort Fun ein und die Schule nahm den Park, der an diesem Tag ausschließlich für das Gymnasium geöffnet hatte, in Beschlag. Die zahlreichen Fahrgeschäfte sorgten für Kurzweil und Vergnügen. Bis auf einen verknacksten Fuß, der von den Woku-Sanis fachmännisch verarztet wurde, gab es keine Blessuren. Ehe man sich versah, war es auch schon 15.30 Uhr und alle Besucher verließen fröhlich und ermattet den Park, um die Rückreise nach Essen anzutreten. Gegen 18 Uhr kamen alle Beteiligten wohlbehalten am Hellweg an. Der Ausflug wird allen Schülerinnen und Schülern sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

Das Hauptevent fand dann am Freitag, 8. Juni, und Samstag, 9. Juni, mit dem Festakt in der Aula und dem Schulfest statt. Die Moderation des Festaktes übernahmen die ehemaligen Schüler und aktuellen Lehrer an der Wolfskuhle Christin Schmidt und Christian von der Höh.

Grußworte des Oberbürgermeisters Thomas Kufen, des Hauptdezernenten der Schulaufsicht Dr. Martin Schneider sowie der ehemaligen Schulleiter Friedhelm Schütze und Gerhard Lowinski wurden kurzweilig verbunden von Einlagen des Schulorchesters, der Blues Brothers-Combo, den „WokuVoices“ begleitet von der Gitarren-AG, dem „hardChor“, einem Poetry-Slam, einer Tanzeinlage der damaligen Klasse 5c sowie der „Young English Drama Group“. Auch die aktuelle Schulleiterin Christine Breimhorst und ihr Stellvertreter Thomas Paus ergriffen das Wort. Die Schulpflegschaft wurde am Rednerpult durch Anke Kreckeler und Bettina Wunderlich vertreten. Die Sicht der SV formulierten die Schülersprecher Leonie Ahrweiler und Maximilian Lenke. Zum Abschluss des Festaktes trommelte die „Wolf Pack Drumline“.

Im Rahmen des samstäglichen Schulfestes wurde das neue „Grüne Klassenzimmer“ und der Schulgarten feierlich eröffnet. Zudem konnten diverse Ausstellungen, Aufführungen bzw. Vorführungen besucht werden, die einzelne Klassen an vorangegangenen Projekttagen konzipiert hatten. Auf den Schulhöfen und im Foyer luden Mitmachangebote und Stände zum Verweilen ein. Auch ein Ehemaligentreff für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer fand regen Zuspruch. In der Aula wurde das breitgefächerte musikalische und literarische Repertoire der „WoKu“ in Form verschiedenster Auftritte von Schüler-Formationen vorgestellt. Eine große Gaudi war dort auch der musikalische Auftritt zahlreicher Lehrer mit Instrument, Gesang und Tanz.

Den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten bildete kurz vor den Ferien der Spendenlauf aller Jahrgangsstufen am Donnerstag, 12. Juli. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums an der Wolfskuhle schnürten zum Schuljahresende noch einmal ihre Laufschuhe. Für den Spendenlauf hatten die Schülerinnen und Schüler zuvor eifrig Sponsoren gesammelt, die für jeden erlaufenen Kilometer spenden wollten. Es wurden so mehr als 10.000 Euro erlaufen.

Die erlaufenen Spendengelder kommen schließlich zwei sinnvollen Projekten zugute. Ein Teil der Gelder ging an das Friedensdorf International in Oberhausen. Die Wolfskuhle unterstützt schon seit Längerem die Arbeit dieser gemeinnützigen Organisation. Das Friedensdorf International hilft notleidenden Kindern in von Kriegen und Krisen heimgesuchten Ländern.

Das andere Projekt widmet sich der weiteren Digitalisierung der Schule. Die Wolfskuhle hat inzwischen ihren Overheadprojektoren-Park durch moderne Dokumentenkameras ergänzt. Die Schülerinnen und Schüler liefen also ein Stück weit für die eigene Zukunft, vor allem aber für den guten Zweck.

DC

250 Jahre Kinderheim in Steele – Ein Grund zum Feiern

Am 04. Dezember 1769 gründete die vorletzte Fürstäbtissin des Damenstiftes Essen, Franziska Christine, aus ihrem privatem Vermögen das Waisenhaus vor den Toren der Stadt Steele. Seitdem gibt die Stiftung Kinder und Jugendlichen vorübergehend oder dauerhaft ein Zuhause.

Aus dem katholischen Waisenhaus entwickelte sich eine differenzierte Einrichtung der Jugendhilfe, die ihre Wurzeln und Traditionen nicht vergessen hat. Zurzeit bietet die Stiftung Hilfen für 106 Kinder und Jugendliche an, nicht nur im barocken Stiftungsgebäude, sondern auch in vier Außenwohngruppen in Steele. Doch bleibt der historische Stiftungskomplex mit der Stiftungskapelle das Zentrum der Stiftung. Im Frühjahr wurde die Kapelle gründlich renoviert und erstrahlt nun mit einem neuen Anstrich, einem modernen Lichtkonzept und restaurierten Altären in neuem Glanz.

Historische Wandmalereien entdeckt

Während der Restaurierung wurden zunächst mehrere Kunstharzanstriche abgebeizt. Wie nach den Voruntersuchungen erwartet, fanden sich darunter eine Dekorationsmalerei, die bis 3,20 m Höhe eine Wandverkleidung mit großen, braunroten-schwarzen Marmorplatten imitiert. Auf diese Gestaltung aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde an der linken Seitenwand ein Altar mit Säulen, Blumen und einigen Engelsköpfen aufgemalt - dies war wirklich eine überraschende Entdeckung. Ebenso wurde unterhalb des oberen Gesimses ein bunter Girlandenfries freigelegt. Nach ausgiebiger Dokumentierung in Zusammenarbeit mit den Experten der Denkmalbehörden entschied man, da es sich nicht um bauzeitliche Malereien handelte und zudem nicht überall gut erhalten waren, die Malereien abzudecken. So können sie gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt ohne weitere Beschädigungen freigelegt werden. Gleichwohl wurden ein Teil des Gilrandenfrieses und ein Engel offen erhalten und erinnern so dauerhaft an diese vergangene künstlerische Gestaltung der Kapelle.

Der 2017 gegründete Förderverein unterstützt die gemeinnützige Stiftung bei der Finanzierung der Arbeiten an der Kapelle. Dank großzügiger Zuschüsse seitens der NRW Stiftung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist ein großer Teil der Restaurierungskosten abgedeckt. Dennoch ist die vom Förderverein zugedachte Fördersumme noch nicht erreicht und so hoffen die Mitglieder auf die Unterstützung vieler Menschen aus Steele und Umgebung.

Feiern im Zirkus

Große Jubiläen soll man ordentlich feiern! Dies nimmt sich auch die Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung zu Herzen und feiert daher nicht nur am Jahrestag im Dezember mit einem großen Festakt, sondern veranstaltet über das gesamte Jahr tolle Aktionen für Jung und Alt in der Stiftung sowie alle Steeler Bürger. So fand im Juni ein großes Zirkusprojekt statt, indem die Kinder und Jugendlichen des Hauses ihre erlernten Kunststücke im Zirkuszelt vor 300 Zuschauern präsentierten. Auch im Spätsommer öffnet sich die Stiftung wieder im großen Stile den Steeler Bürgern: Am 08. September findet das Gemeindefest der katholischen Laurentiusgemeinde auf dem Gelände statt. Der gleichzeitige stattfindende bundesweite Tag des offenen Denkmals wird ebenfalls mit vielen Angeboten rund um die 250-jährige Geschichte der Stiftung und der Stifterin gefeiert.

Alexander Mindermann

Fotos: © FFC-Stiftung

Historische Malereien an Wand und Dachgewölbe

Förderverein
der
Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung e.V.

Aktionen rund ums Jubiläumsjahr

Öffentliche Führungen des Fördervereines durch den historischen Teil der Stiftung:
Mittwoch, 03.07.2019
Mittwoch, 17.07.2019
jeweils um 17.00 Uhr, Treffpunkt Haupteingang der FFC-Stiftung (Steeler Str. 642-646)

Tag des offenen Denkmals
Sonntag, 08.09.2019, mit Gemeindefest St. Laurentius auf dem Gelände der FFC-Stiftung

Sie möchten die Restaurierung der Kapelle unterstützen? Jede Spende hilft!
Förderverein der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung e.V.
IBAN: DE91 3605 0105 0001 2155 08
BIC: SPESDE3EXXX
Sparkasse Essen

DIE STEELER BÜRGERSCHAFT e.V. PRÄSENTIERT: SCHÜLER/INNEN DES CARL-HUMANN-GYMNASIUMS UND GÄSTE SOWIE DAS ORCHESTER AN DER WOLFSKUHLE

PINK FLOYD
ANIMALS IN ORCHESTRA

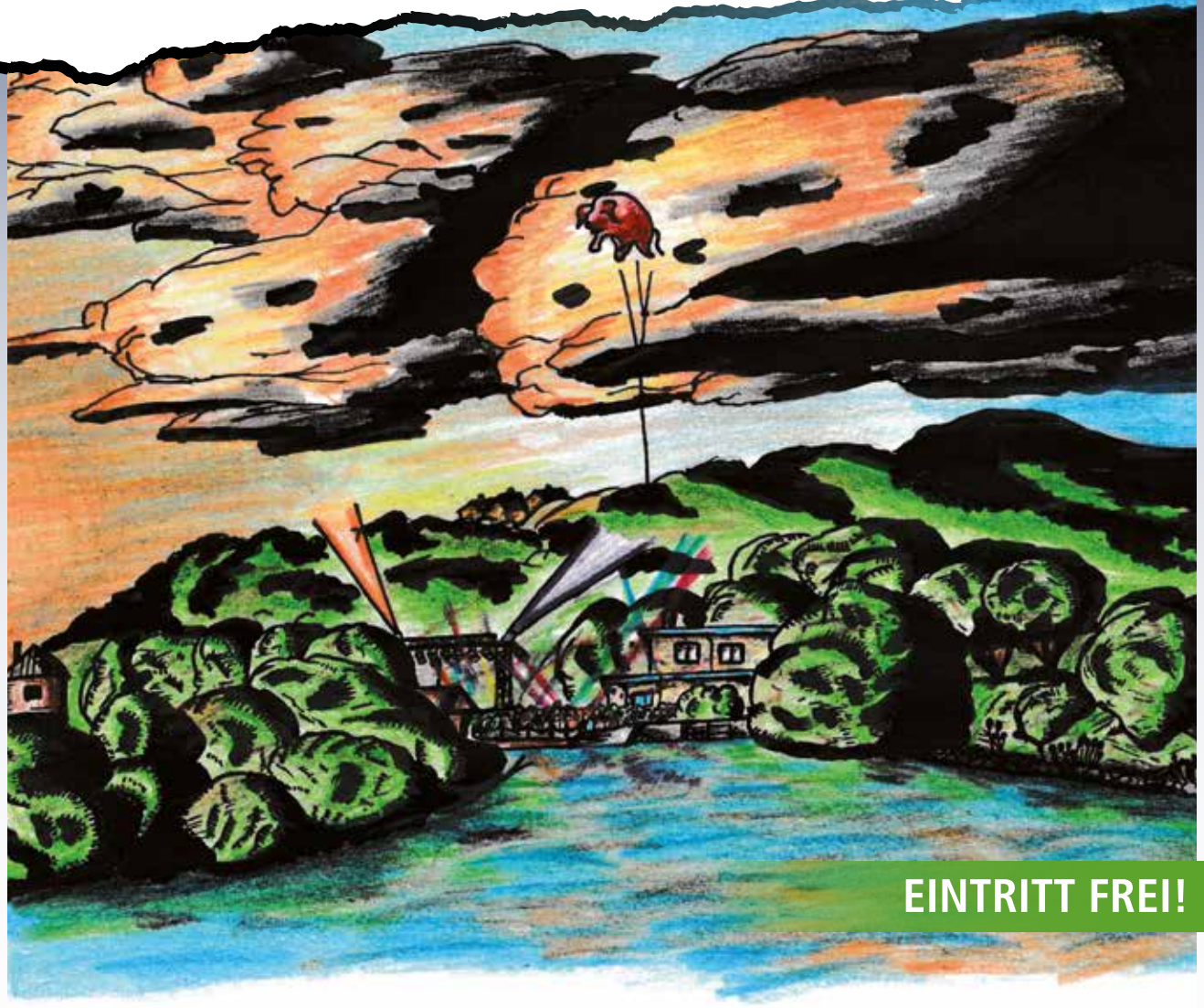


Illustration: Remo Heufken

EINTRITT FREI!

Freitag 05. Juli. 2019
Samstag 06. Juli. 2019

Beginn 19 Uhr / Einlass 18 Uhr

SV Steele 1911 e.V. (Freibad), Westfalenstr. 210, 45276 Essen

Unsere Partner:

Sparkasse Essen · schürholz SEHEN.ERLEBEN · Stauder Pils · Bezirksvertretung VII Steele/Kray · Orchester Wolfskuhle · Carl Humann Gymnasium Förderverein des Carl-Humann-Gymnasiums Essen-Steele e. V. · Allbau Stiftung · GENO BANK ESSEN eG IN ESSEN MEHR ERREICHEN · GOTTFRIED SCHULTZ Essen-Kray

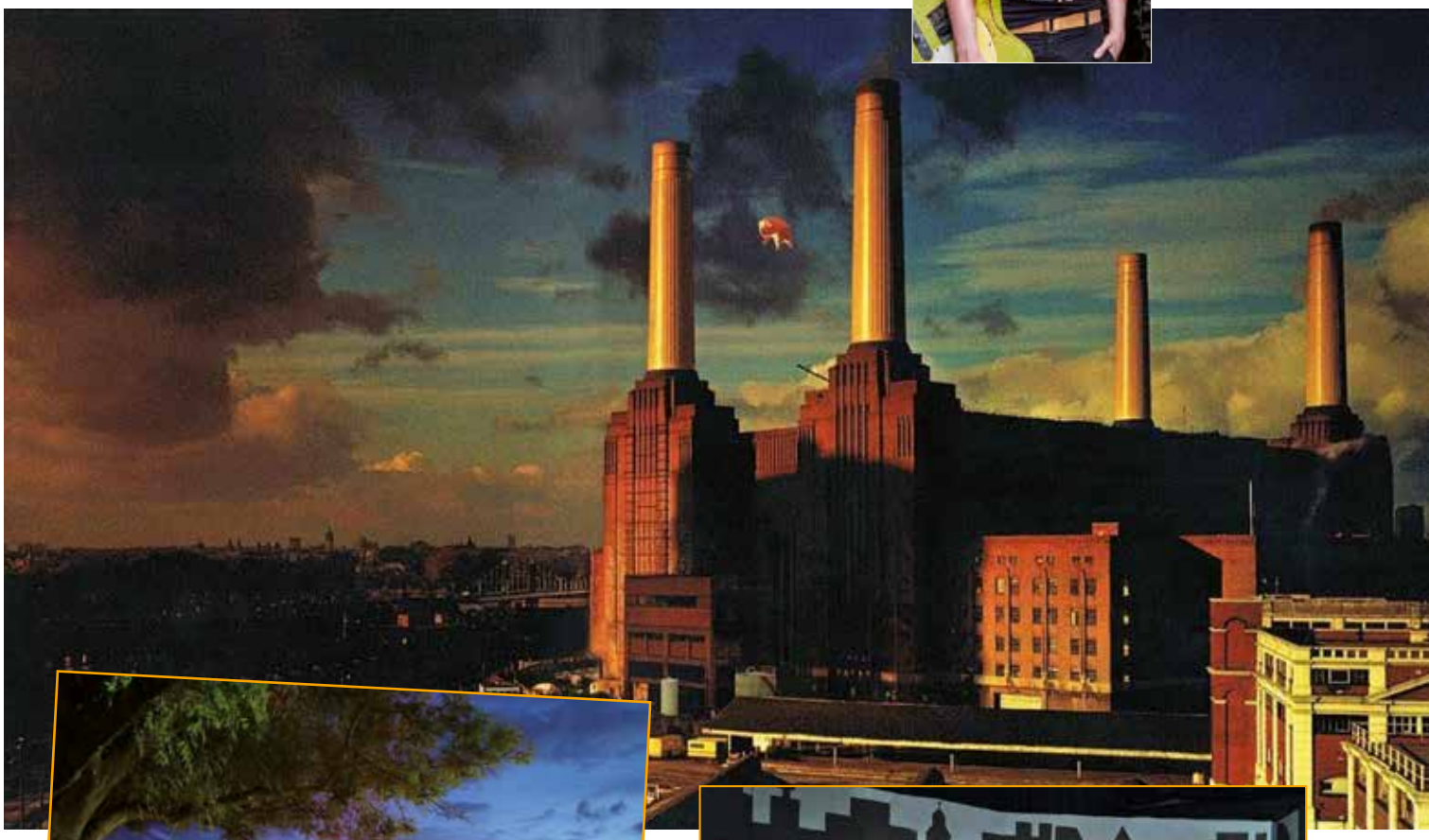
Am Freitag, 05.07. und Samstag, 06.07.2019 gibt es im Freibad Steele an der Westfalenstraße eine große Sauerei für Ohren und Augen. In Kooperation mit dem Carl Humann Gymnasium und dem Gymnasium an der Wolfskuhle als Special Guest führen wir „Animals“ von Pink Floyd auf.

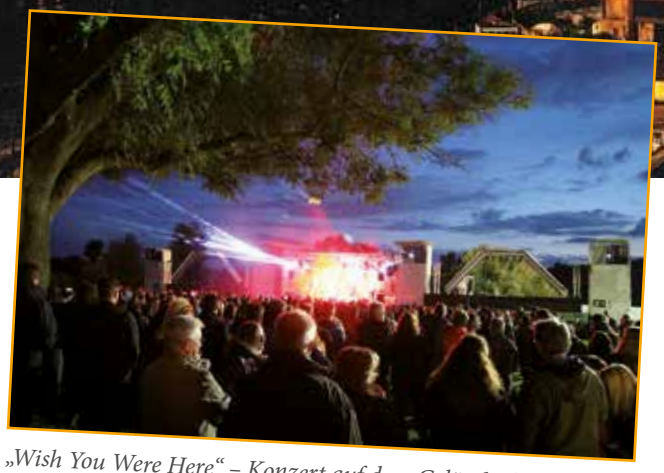
Wie bei den vorausgegangenen Konzerten werden Ehemalige, die Schulband, Kinderchor und Schulorchester, sowie diesmal das Orchester des Gymnasiums an der Wolfskuhle unter der Leitung von Johan Malan, beide Abende unter dem Motto „Rock meets Classic“ gestalten. Musikalischer Höhepunkt der Konzerte wird das Album „Animals“ von Pink Floyd sein. Roger Waters, kreativer Kopf der Gruppe, teilte die Menschen in Orwellscher Manier in drei Kategorien ein: Schafe, Hunde und Schweine.
Es entstand ein sozialkritisches Meisterwerk, das bis heute kaum an Brisanz eingebüßt hat.

Abgerundet werden die Konzerte durch ein Vorprogramm vom Allerfeinsten. Klassiker der Rockgeschichte wie u.a. Stücke von **John Miles** oder **Live And Let Die** werden von der Rockband und dem Orchester neu interpretiert. Für jeden Musikfan ein absolutes Muss!

Für den satten Sound und das fantastische Licht sorgen, wie schon seit 2013, Petra und Holger Schwerdtfeger, die auch in diesem Sommer die gigantische Show durch einige neue Effekte aufwerten werden.
Neben der Gelegenheit sich reichlich mit Essen und Getränken auf dem Gelände des SV 011 zu versorgen, wird es diesmal auch wieder eine Ausstellung des Kunstkurses des Carl-Humann-Gymnasiums geben. Die Schüler waren erneut aufgerufen, das diesjährige Thema „Animals“ als Plakatentwurf zu gestalten. An beiden Abenden werden alle Entwürfe der Schüler dem interessierten Publikum präsentiert. Wir freuen uns über Ihr Kommen und versprechen ein einzigartiges Erlebnis.

Robert Schiefer





„Wish You Were Here“ – Konzert auf dem Gelände des Steeler Freibades 2017

Orchester an der Wolfskuhle, 2018

„Meine Lachfalten bleiben“: Ästhetische Korrekturen-Prophylaxe fürs Wohlbefinden

Lena Heynowski weiß was sie will, das ist offensichtlich. Taff, fröhlich, ohne viel Drumherum kommt die Powerfrau souverän an. Und: Sie weiß auch wie sie aussehen will. Seit fünf Jahren geht die 33-Jährige regelmäßig zu Priv.-Doz. Dr. med. Jörg Hauser, Chefarzt der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und **Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie am Alfried Krupp Krankenhaus in Essen** und „beugt Kratern und Furchen in ihrem Gesicht vor“, wie sie lachend sagt. Botox und Filler seien für sie „Prophylaxe zum eigenen Wohlbefinden“. Damit ist sie nicht alleine. Laut Deutscher Gesellschaft für Ästhetische und Plastische Chirurgie (DGÄPC) machen hierzulande Behandlungen mit Hyaluronsäure und Botox bereits 40 Prozent aller ästhetischen Behandlungen aus. Tendenz steigend.

„Ich möchte in gar keinem Fall unnatürlich aussehen“, sagt Lena, und betont ausdrücklich, dass „Chiara Ohoven Lippen“ für sie nicht in Frage kommen. Die natürliche Schönheit ist das Ideal. Grund dafür, dass viele Operateure bei der Behandlung über den „Wunsch ihrer Patienten nach Harmonisierung“ sprechen. „Ein eingefrorenes, emotionsloses Gesicht kommt für mich nicht in Frage“, sagt Lena Haynowski, die alle sechs bis acht Monate zur Behandlung der Falten auf Stirn und Wangen nach Essen kommt. „Meine Lachfalten um die Augen? Die bleiben!“

„Ich möchte in gar keinem Fall unnatürlich aussehen“

Wer einen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen aufsucht, entscheidet sich nicht automatisch für eine Behandlung. Primär geht es darum, erste Informationen einzuholen, sich individuell beraten zu lassen und die Behandlungsmöglichkeiten kennen zu lernen. Dabei hat sich in den letzten Jahren der Trend zu sanften nichtinvasiven Behandlungen fortgesetzt. Grund dafür ist - laut Umfragen - auch der Reiz der sanften Verfahren, die keine unwiederbringliche Veränderung schaffen.

Der Altersdurchschnitt der ästhetischen Kunden befindet sich im stetigen Wandel. Waren in den vergangenen Jahren die Kunden im Durchschnitt um die 40 Jahre alt, bewegt sich die Mehrheit nun in den Dreißigern. Neben der Stärkung des eigenen Wohlbefindens, werden als Motivation eine positive Auswirkung auf die Partnerschaft oder den Beruf angegeben. **Für Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Jörg Hauser** ein nachvollziehbarer Grund: „Die Zufriedenheit mit dem eigenen Spiegelbild fördert nachweislich die Lebensqualität und steigert das eigene Selbstwertgefühl.“ Veränderungen der Körpersilhouette und des Gesichtes oder eine sichtbare Verzögerung des natürlichen Alterungsprozesses - die moderne ästhetische Medizin könne heutzutage sehr viel leisten. Dabei seien natürliche Behandlungsergebnisse für ihn und sein Team Anspruch und Verpflichtung zugleich. „Ethik und Ästhetik dürfen sich nicht ausschließen“, so der Chefarzt.

„Ethik und Ästhetik dürfen sich nicht ausschließen“

Auch DGÄPC-Präsident Dr. med. Torsten Kantelhardt bringt es auf den Punkt: „Jeder sollte sich so ausführlich wie möglich informieren, es geht hier schließlich nicht um einen Friseurbesuch“ - auch wenn manche günstigen Angebote das implizierten. Für Lena Haynowski eine Selbstverständlichkeit: „Die Qualifikation der Klinik und das Vertrauensverhältnis zum behandelnden Arzt sind sehr wichtig“, sagt sie, „ich fühle mich hier seit fünf Jahren optimal beraten und bin mit den Ergebnissen sehr zufrieden“.

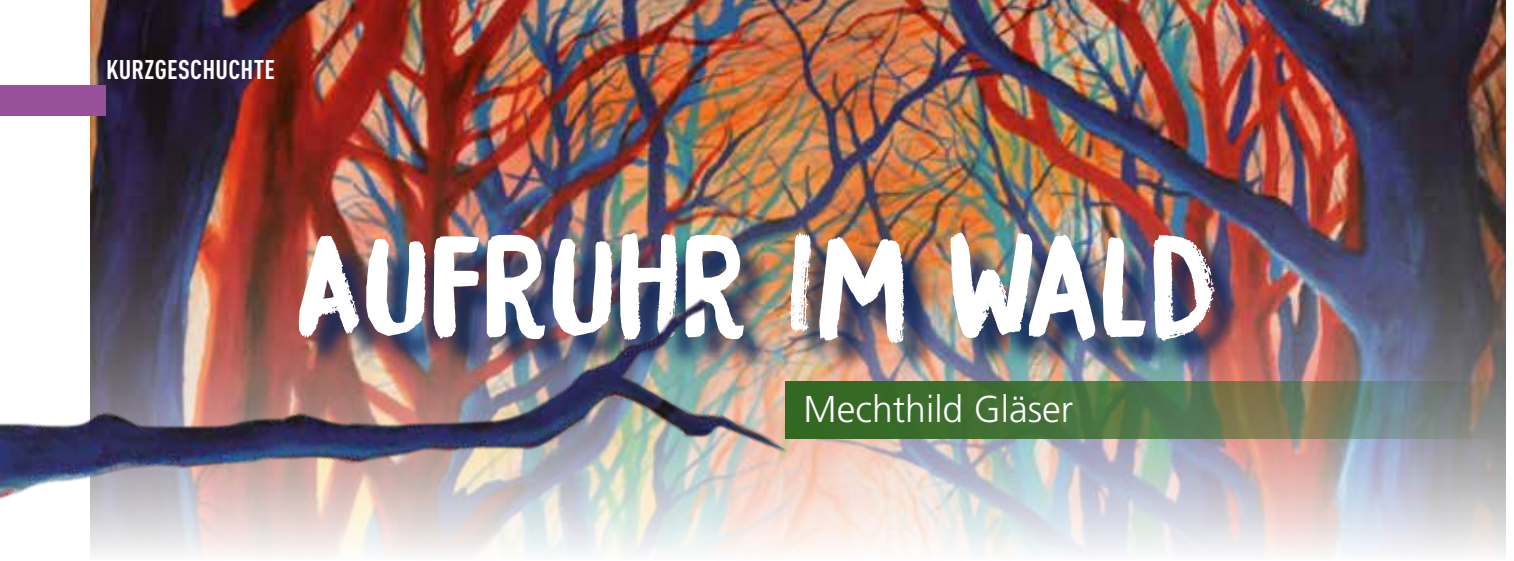
Kontakt

Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med. Jörg Hauser

Sekretariat
Norma Simon
Nicole Schöpp
Telefon 0201 805-1170
Telefax 0201 805-1172
plastischechirurgie@krupp-krankenhaus.de

Alfried Krupp Krankenhaus
Steele
Hellweg 100
45276 Essen



AUFRUHR IM WALD

Mechthild Gläser

Die Elster entdeckte es zuerst. Von ihrem Platz auf dem höchsten Ast der alten Eiche aus sah sie es im Gras liegen und mit dem Morgentau um die Wette schimmern. Es war in etwa so breit und lang wie ein mittelgroßes Blatt, rechteckig und flach und, ja, es schillerte wirklich ausgesprochen hübsch. Die Elster verließ ihren Beobachtungsposten, um sich das besondere Blatt aus der Nähe anzuschauen. In einem Bogen flog sie zwischen den Wipfeln der kleineren Bäume hindurch und landete schon einen Augenblick später in der feuchten Wiese. Vorsichtig hüpfte sie auf das Blatt zu. Oh, es war so schön! Genau das Richtige, um ihr neues Nest zu dekorieren. Niemand sonst im Wald würde so schön wohnen, wie die Elster. Gut, dass sie so wachsam Ausschau gehalten hatte! Vorsichtig pickte die Elster nach dem Blatt. Es war ziemlich hart. Härter als andere Blätter. Und – sie versuchte, es anzuheben – auch ungewöhnlich schwer. Vielleicht, wenn sie es mit den Krallen packte- „Was machst du da?“, rief das Eichhörnchen und lugte aus seinem Kobel.

„Och, nichts Besonderes. Ich habe bloß dieses Blatt gefunden“, sagte die Elster und zog und zerrte mit aller Kraft.

„Das ist doch kein Blatt“, sagte das Eichhörnchen und rannte den Stamm der Eiche hinab. „Das ist eine Nuss.“ Fachmännisch klopfte es mit der Pfote auf die glatte, harte Schale. „Meine Nuss, um genau zu sein. Ich muss sie wohl für den Winter versteckt und dann vergessen haben. Aber zum heutigen Frühstück passt sie mir auch.“ Es bleckte die Zähne und wollte zubeißen.

In diesem Moment blinkte etwas in einer Ecke der Nuss. „Huch!“ Erschrocken wichen Eichhörnchen und Elster zurück.

„Was macht ihr da?“, fragte die Maus und steckte den Kopf aus ihrem Loch zwischen den Wurzeln. Sie hatte gerade ihren Morgenspaziergang antreten wollen. „Nur eine Nuss knacken“, sagte das Eichhörnchen. „Oder ein Blatt“, meinte die Elster. „Wir wissen es nicht genau.“

Da kam die Maus näher und beugte sich über das seltsame Fundstück, das noch immer blinkte. Sie zuckte zusammen, als sich die spiegelnde Oberfläche plötzlich veränderte. Muster erschienen nun darauf, Punkte in grün und rot. Und das Ding begann Geräusche zu machen, piepsende, pfeifende Geräusche. Zu allem Überfluss vibrierte es sogar in regelmäßigen Abständen. „Oha!“, sagte die Maus. „Das ist kein Blatt und auch keine Nuss. Das muss ein Jungtier sein, das aus dem Nest gefallen ist. Hört nur, wie es weint und nach seinen Eltern ruft.“

Die Elster legte den Kopf schief und lauschte auf das Plärren des Blattes.

So ein Lied hatte sie noch nie gehört.

Bei keinem ihrer Kinder.

Das Eichhörnchen putzte sein Gesicht, es war ein wenig verlegen, weil es beinahe die Zähne in ein hilfloses Junges geschlagen hatte. Obwohl das Ding natürlich noch immer stark nach Nuss aussah…

Die Maus hingegen streckte die Pfoten aus und strich beruhigend über das glatte, harte Fell. „Ist ja gut“, sagte sie. „Schsch, ist ja gut.“

Tatsächlich vibrierte das kleine Wesen nur noch ein oder zwei Mal, dann verstummte es und sogar die blinkenden Lichter erloschen.

„Seht ihr?“, sagte die Maus. „Jetzt ist es eingeschlafen.“

„Wer?“, fragte in diesem Moment eine tiefe Stimme. Elster, Eichhörnchen und Maus fuhren herum. Es war der Uhu, der gesprochen hatte, ein Langschläfer, der es ganz und gar nicht mochte, wenn man ihn aufweckte. Hoffentlich nahm er es ihnen heute nicht allzu übel.

„Hier ist ein verletztes Junges“, rief die Maus zu seinem Ast hinauf, damit er verstand, dass sie nur so laut gewesen waren, weil es sich um einen Notfall handelte. „Es ist wohl aus dem Nest gefallen und hat weder Flügel noch Beine, um zurück zu gelangen.“

„Was?“, fragte der Uhu schockiert und breitete die Schwingen aus, um zu helfen. Doch als er kurz darauf im Gras landete, schnaubte er nur und verdrehte die großen, gelben Augen. „Das ist doch kein Jungtier!“, prustete er. „Wie dumm ihr seid!“

„Dann ist es ein Blatt?“, fragte die Elster.

„Oder eine Nuss?“, wollte das Eichhörnchen wissen. „Ganz falsch“, sagte der Uhu und schüttelte den Kopf so heftig, dass er ihn beinahe einmal um die eigene Achse gedreht hätte. „Das gehört den Menschen. Sie müssen es hier beim Spazierengehen verloren haben.“

„Oh“, sagte die Elster. „Wie konnten wir das übersehen!“

„Ja, jetzt, wo ich es genauer betrachte…“ Auch das Eichhörnchen war peinlich berührt. „Dann ist es natürlich ein Auto.“

„Die Menschen benutzen es, um daraus zu trinken“, ergänzte die Maus mit Kennerblick. „Und das Blinken zeigt an, wenn man es gießen muss“, erinnerte sich auch die Elster wieder. Der alte Uhu räusperte sich. „Sehr richtig“, lobte er und nickte seinen Freunden zu, die nun endlich wussten, was zu tun war.

Gemeinsam halfen sie dem armen, verirrten Auto: Die Elster und die Maus trugen Blütenkelche voller Tau herbei, um es zu wässern. Das Eichhörnchen schob es in Richtung des Weges, wo es leichter zu finden wäre. Und der Uhu beschloss, auf sein Nickerchen zu verzichten und stattdessen Wache zu halten, bis ein durstiger Mensch vorbei käme und es wieder mitnahm.

„BLÜHENDE LANDSCHAFTEN“ AM STEELER MARKTPLATZ

„Ich frag morgen die EBE, und dann mach´ ich das einfach…“

Haben Sie sich auch über die schön gestalteten Blumenbeete rund um den Dreiringplatz gefreut? Und haben Sie sich gefragt wer dies gemacht hat? Die Steeler Bürgerschaft e.V. hat schon 2015 die Initiative ergriffen und begonnen, einige Beete zu säubern und neu zu bepflanzen.
Das hatte Folgen.
Im Rahmen der „Grünen Hauptstadt Europas 2017“ wurden in Zusammenarbeit mit dem ICS vor den Geschäften in Steele Pflanzkübel mit hübschen Blumen aufgestellt, getreu dem Motto „Steele blüht auf“.
Dieses Projekt hat inzwischen auch andere Menschen angesprochen, die ebenfalls den Wunsch hatten, das Erscheinungsbild unseres Stadtteils zu seinem Vorteil zu verändern.
Wie z.B. Dodo am Marktplatz. Sie hat die ganze Zeit überlegt, wie das hier aussehen könnte, wenn der Unrat, der ganze Müll und das wuchernde Efeu weg wären.
„Und dann frag ich die EBE und dann mach` ich es einfach!“

Dodo hat die verwilderten Sträucher rund um den Marktplatz herunter geschnitten sowie die Fläche oberhalb des Marktplatzes ordentlich gesäubert, Pflanzflächen neu gestaltet und mit schön blühenden Pflanzen bestückt. Möglich wurde dies u.a. durch Blumenspenden der Firma **Blumen Heiner,** denn Dodo hat selbst auch Pflanzen gekauft. Mittlerweile bepflanzt sie auch die Baumscheiben und einen Teil der Kübel auf dem Kaiser-Otto-Platz mit frischen Blumen.
Ich meine, dass Dodo hier vorbildliches Engagement gezeigt hat.
Wäre das nicht auch für Sie die Initialzündung um in die Pflanzenprojekte der Steeler Bürgerschaft e.V. einzusteigen???
Sprechen Sie uns an.

Uwe Zander

Fotos: Uwe Zander

Skat und Doko im Steeler Stadtgarten
Herzliche Einladung!

Seit Anfang 2014 treffen sich Skatbrüder und -schwestern im Steeler Stadtgarten. Ab dem **27.06.2019** heißt es wieder 14-tägig, durchgehend „raus mit den Karten".
Schon nach kurzer Zeit hat sich ein kleiner Stamm von Spielern zusammengefunden, die regelmäßig miteinander spielen. Auch Turniere haben bereits stattgefunden.

Alle Mitglieder der Steeler Bürgerschaft e.V. – aber auch Gäste sind herzlich eingeladen. Es entstehen keinerlei Kosten, denn schließlich soll es ja vor allem Spaß machen.

Anmeldungen sind nicht erforderlich!
Kontakt: 0179.49 86 903

- Baumfäll- & Pflege-Notdienst
- Teich- & Gartenpflege
- Neu- & Umgestaltung
- Dauerpflege · Winterdienst

Mobil 01 76 / 20 17 50 32
Telefon 02 01 / 9 77 50 15

markus.gartenarbeit@hotmail.com
www.creative-gartengestaltung.de

Wir danken den Firmen und Sponsoren, die uns in diesem Jahr bei unseren Projekten unterstützen:

STADT ESSEN KULTURBÜRO

Bezirksvertretung VII Steele/Kray

Sparkasse Essen

Aus Mitteln der Lotterie: „PS-Sparen und Gewinnen“

GENO BANK ESSEN eG

IN ESSEN MEHR ERREICHEN

Allbau Stiftung

Stauder Pils

KAISER-OTTO-APOTHEKE

Kaiser-Otto-Platz 9 • 45276 Essen-Steele • Tel. 51 04 05

www.Mehr-Freude-am-Haus.de

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.

Elektro – Heizung – Sanitär

Heep GmbH

Bochumer Landstraße 295, 45279 Essen
Telefon: 0201 / 50 07 37, Telefax: 0201 / 50 10 77

Optik am Grendplatz

Inhaber Daniel Busch
Hansastraße 23
45276 Essen Steele
Tel: 0201 - 51 54 55
Fax 0201 - 51 40 75
busch@optik-am-grendplatz.de

Die TOP und FLOP-Orte in Steele

EINE FOTO-TOUR DURCH DEN STADTTEIL

Wenn Sie auch mal einen interessanten Schnappschuss zum Thema haben, schicken Sie uns Ihr Foto gerne zu.
Die Redaktion freut sich immer über aufmerksame Beiträge zu „Tops & Flops in Steele“.

Foto: Redaktion

Foto: Redaktion

Graffiti-ART + Foto: The Top Notch & Demon Art

Foto: Redaktion

Foto: Redaktion

Graffiti-ART + Foto: The Top Notch (David Hufschmied)

Foto: Redaktion

Schickt uns EURE FOTOS!

Wenn dein Bild eine gute Qualität hat kommt es in die engere Auswahl für das nächste Magazin.

21. KUNSTSPUR DER STADT ESSEN IM STEELER STADTGARTEN

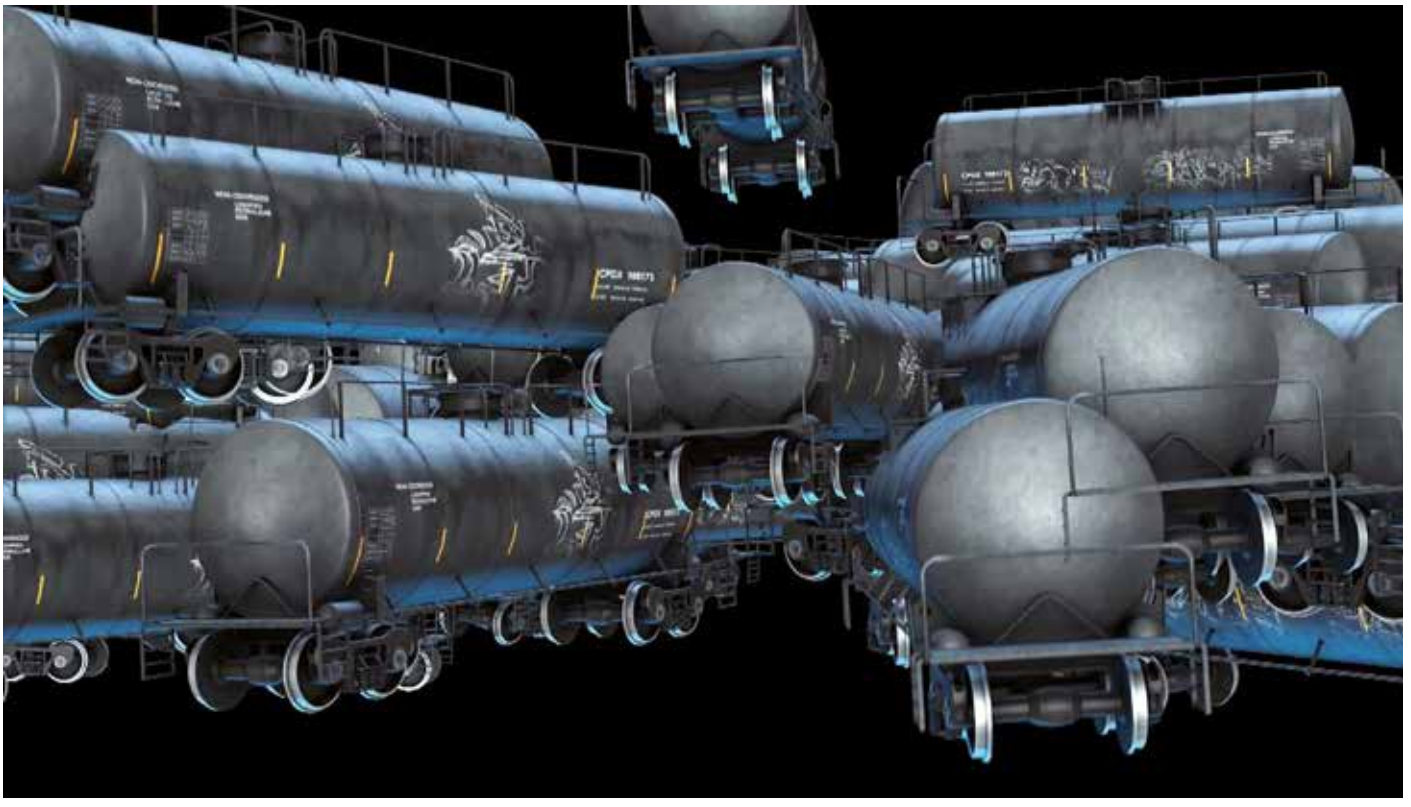
Die Steeler Bürgerschaft nimmt auch dieses Jahr wieder an der Veranstaltung „Kunstspur“ der Stadt Essen teil.
Am 28. und 29. September 2019 können Sie in unseren Räumen bildende und Video-Kunst sehen und bewundern.
Der Entstehung von gemalten Bildern können Sie im Atelier von **Gerd Neysters** folgen. Dies und die Gespräche mit den Kunstschaffenden in den Räumen der Steeler Bürgerschaft e.V. in netter und kultivierter Atmosphäre finden jedes Jahr mehr Interessenten.

Den Anfang macht wieder der Videokünstler **Erwin Wiemer** mit seinen Video-Installationen. Frühere und aktuelle Produktionen werden wie gewohnt vorgeführt und fachmännisch kommentiert. Hierzu steht der Seminarraum zur Verfügung. In der Galerie werden Werke von zwei Künstlerinnen präsentiert:
Wanja Richter-Koppitz wird ihre fotographischen Werke präsentieren. Gezeigt werden Farbfotos und Collagen aus unterschiedlichen Themenbereichen. Hierbei handelt sich um einen umfassenden Querschnitt aus ihrer langjährigen Arbeit mit den Ausdrucksmedien Fotografie und Malerei.

Die zweite Künstlerin ist **Daniela E. Hellerforth**. Ihre Arbeiten wurden bei uns bisher noch nicht gezeigt und auch wir erwarten sie mit großer Spannung. In ihren Bildern widmet sie sich sehr unterschiedlichen Themen die sie in Laufe ihres künstlerischen Lebens beschäftigt haben. Ebenfalls wieder in unseren Räumen dabei ist in diesem Jahr **Jörg Meuser** vertreten. Seine Arbeiten sind immer ein Publikumsmagnet. Die teils Sozialkritik ausdrückenden Objekte, kinetischen Skulpturen oder seine neuen Werke aus Filament ergänzen die Arbeiten der beiden Künstlerinnen in der Galerie und dem Flur unserer Räume.

Einen weiteren hochinteressanten Aspekt bieten die Bilder von **Petra Klinkemeyer**. Sie war schon in 2018 dabei und dürfte sich eines großen Zuspruchs des fachkundigen Publikums erfreuen. Sie präsentiert aktuelle Werke der expressiven Malerei. Wir sind sicher, dass sie ihr Publikum nicht enttäuschen wird.

Last but not least ist natürlich unser Vereinsfreund **Gerd Neysters** zu nennen, der in seinem Atelier in den Räumen am



Steeler Stadtgarten seine Werke schafft. Hier wird dem Besucher ein authentischer Blick in die Wirkungsstätte eines Gestalters gewährt. Man lernt die Ausstattung eines Ateliers kennen und begleitet den Künstler durch den Gestaltungsprozess. Natürlich können Bilder der zahlreichen Kunstprojekte der letzten Jahre besichtigt werden. Weiterhin werden auch schon vereinzelt Bilder der kommenden Ausstellung „Kohle, Stahl & Farbe“ zu sehen sein.

Das Gesamtangebot wir einen interessanten Querschnitt unterschiedlicher Kunstgattungen bieten und garantiert wieder ein spannendes Wochenende im Steeler Stadtgarten. Alle Beteiligten stehen den interessierten Besucherinnen und Besuchern für Gespräche zur Verfügung und freuen sich darauf, den Alltag mit ihnen gemeinsam zu bereichern.

Ach ja, hätte ich fast ganz vergessen: Natürlich gibt es Kleinigkeiten auf die Gabel und den einen oder anderen guten Tropfen dazu.

Gerd Neysters

Probleme am Enddarm müssen nicht sein
Chirurgische Therapiemöglichkeiten

Hämorrhoiden, Juckreiz, Blutungen oder Schwierigkeiten mit dem Stuhlgang? Informieren Sie sich über minimal invasive Operations- und Behandlungsmethoden bei akuten Darmbeschwerden und kommen Sie ohne Termin mit unseren Experten ins Gespräch. Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen.

an jedem 1. Donnerstag im Monat
16.30 Uhr
Alfried Krupp Krankenhaus
Steele
Akademie am Steeler Berg
Hellweg 94, 2. Etage
45276 Essen

Die Veranstaltung ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen

Alfried Krupp Krankenhaus

MÜHMEL
ELEKTROTECHNIK

- Elektrotechnik im Großprojekt- und Centerbau
- Elektroinstallation für Privat & Gewerbe
- Wohnungswirtschaft
- Daten- und Netzwerktechnik
- Antennen- und Sat-Anlagen
- Alarmanlagen und Sicherheitstechnik
- Sachverständige für Elektrotechnik

www.elektro-muehmel.de

Tel. 02 01.5 07 58 39

Herzliche Einladung zu

Philosophie im Gespräch

mit Werner Busse

Ab dem 03.07. / 14-tägig und immer mittwochs von 16 - 18 Uhr

Kommen Sie in den „(Stadt-) Garten der „Philosophen" und stellen Sie bei einer Tasse Tee oder Kaffee die Fragen, die Sie schon immer stellen wollten. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Jeder ist herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Kontakt: Tel. 0201-59 78 92 95

FOTOSTUDIO HECKMANN

Am Steeler Markt

Isabel Heckmann
Fotografenmeisterin
Dreiringplatz 9
45276 Essen
Fon 0201-50 18 33

traumhaft
elegante
schöne
Hochzeiten

Steele's leckere Adresse

Fleischerei & Partyservice
Nattkämper-Krümmel

Bochumer Straße 25
45276 Essen

Telefon 02 01/51 14 84
Telefax 02 01/51 17 81

HIMBEERROT

DEKORIEREN UND SCHENKEN

Dreiringstr. 11 · 45276 Essen · Mobil: 0172 234 4751

Wir und unsere Lieblingswesen in Steele.

Diese Ausgabe:
Was mich alles so wütend macht.

Ich bin Hundebesitzerin seit ich denken kann. Ein Leben ohne sie kann ich mir nicht vorstellen. Anderen Hundebesitzern muss ich nicht erklären warum. Aber denjenigen, die keine Hunde haben, vielleicht ein bisschen. Es ist unfassbar egozentrisch, aber egal in was für einer Verfassung ich bin, sie freuen sich über mich, wollen mit mir kuscheln und passen auf mich auf.

Nach einigen Jahren Abwesenheit bin ich vor 10 Jahren nach Steele zurückgekehrt mit Mann und Hund im Gepäck. Und wie der Zufall es wollte, arbeite ich sogar in der Branche, entwickele Marken für Hundefutter und habe in Steele sogar einen kleinen, aber feinen Laden, der sich rund um den Hund dreht. Irgendwie hat sich das so ergeben. Bei uns im Büro springen immer mindestens fünf Hunde rum und machen so manches Telefongespräch mit Kunden zu einer Herausforderung, denn der Geräuschpegel ist nicht gerade niedrig. Das sagt was aus. Nämlich, dass meine Hunde mir permanent auf der Nase herumtanzen dürfen. Wie eine gute Bekannte vor einiger Zeit sagte: „Jedes Mal, wenn Du auf Facebook über Deine Hunde postest, stirbt irgendwo ein Hundetrainer.“ Im Rudel stehe ich ganz weit hinten und ich muss zugeben, dass meine Bestien mich bestens für ihre Zwecke konditioniert haben.

Jetzt kommt das Aber: Ich habe Hunde, ich liebe sie, ich diene ihnen und arbeite sogar irgendwie für sie, ABER wenn mir eins wichtig ist dann das: Sobald wir uns gemeinsam außerhalb unseres Hauses oder Arbeitsplatzes befinden, müssen sie sich benehmen. Das, was sie mir antun, dürfen sie nicht anderen oder gar der Umwelt antun. Könnt Ihr ahnen worauf ich hinaus will?

Mein Lieblingsgespräch mit anderen Hundesbesitzern:
„Können Sie bitte Ihren Hund anleinen?“
„Der tut nichts, alles gut.“
„Nein, nichts ist gut. Bitte leinen Sie ihren Hund an.“
„Wieso, beißt Ihrer?“
„Nein, er beißt nicht, er schlingt.“

Muss ich das in einer zivilisierten Welt erklären?

Mir sträuben sich die Nackenhaare, wenn ich freilaufenden Hunden entgegenlaufe – am besten in der Bochumer Straße – und nur erahnen kann, dass der Vollidiot, der auf sein Handy starrt, der Halter sein könnte. Es ist absolut möglich, dass Menschen a. Angst vor Hunden haben, b. nicht unbedingt Angst, aber sie nicht sonderlich mögen oder c. einfach nicht damit konfrontiert werden wollen. Besonders, wenn man selbst seinen Hund an der Leine hat, kann es zu unschönen Situationen kommen. Muss man das wirklich erklären?

Was mir nicht nur die Nackenhaare zum Sträuben bringt, sondern den Blutdruck um das 100fache steigen lässt ist, wenn Hundehalter ihre Hunde einfach ÜBERALL ihren Haufen machen lassen und einfach weiterlaufen. Was stimmt mit Euch nicht? Fast genau so schlimm finde ich diejenigen, die zwar einen Kotbeutel dabei haben, brav aufsammeln und dann den Beutel einfach ins Gebüsch werfen. Echt jetzt?
Dass der Hass auf Hunde immer größer wird, ist irgendwie verständlich. Aber es sind nicht die armen Biester, sondern die Halter, die meinen ihr Hund dürfe alles. Na klar, darf der alles und zwar in Deinen eigenen vier Wänden.
Solche Diskussionen führe ich nicht nur mit Fremden, sondern auch mit Freunden und Mitarbeitern.

Wir sind alles soziale Wesen, echauffieren uns über Politik und Gesellschaft, aber sobald der Hund irgendwie um uns herum ist, sinkt unsere Sozialkompetenz gen Null.

Meine Hunde dürfen auf die Couch. Ok, also habe ich mir eine Couch gekauft, die sich komplett abziehen und waschen lässt. Weil ich das denen Zuhause erlaubt habe, verstehen sie nicht, dass sie das woanders nicht dürfen. Meine Konsequenz daraus ist, dass ich sie einfach nicht mitnehme, wenn ich irgendwo zu Besuch bin. Es kommt zu regelmäßigen Auseinandersetzungen mit Besuchern, wenn ich denen erklären muss, dass ich nicht möchte, dass deren Hunde auf meine Couch gehen. Kann ein Nein nicht einfach im Raum stehen bleiben? Nein. Ich muss mich dafür rechtfertigen und meistens auch lügen. Ich kann ja schlecht sagen „Dein Hund stinkt abartig und haart. Meine Hunde dürfen das, weil sie nicht haaren und nach Morgentau riechen (davon bin ich wirklich überzeugt).“

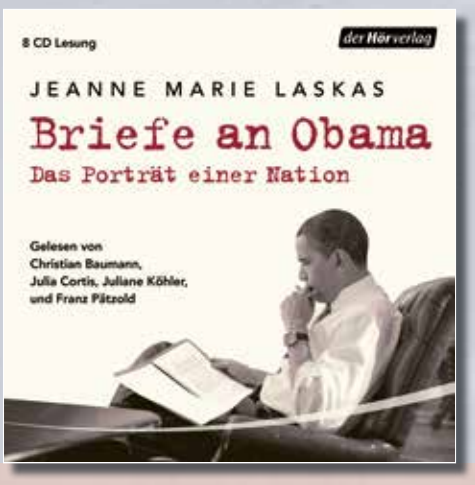
Ich weiß, ich klinge wie eine Wutbürgerin, aber ich rege mich über diese und viele andere Zustände auf, wie z.B. nach welchen Kriterien werden Hunde zur Familie geholt? Wenn ich durch Steele laufe und einen Mann sehe, der selbst kaum 40kg wiegt, aber einen Hund an der Leine, äh einem Seil hat, der über 50 kg wiegt, denke ich schon, dass da ein Fehler im Bild ist. Wenn ich dann noch die Rasse identifiziere und es ist ein Hund, der dazu gezüchtet wurde in den Bergen Türkeis vollkommen autark auf Schafherden aufzupassen, frage ich mich allen Ernstes, was macht dieser Hund in Essen-Steele, wahrscheinlich in einer 30qm Bude. Das kann doch keine Hundeliebe sein.

Wobei ich mir da auch an meine eigene Nase packen muss. Ich habe Pudel. Und wenn ich dürfte, ich darf es aber nicht, mit Androhung von Scheidung, würde ich sie auch so richtig kitschig scheren lassen. Nur weil es mir gefällt. Meine Bestien haben da nichts von. Außerdem sind Königspudel die französische Antwort auf Jagdhunde. Kein Scherz. Naja und ich jage auch nicht.
Egal, ich rege mich trotzdem auf.

Iris Dimitrijevic
Hundehalterin, seit zu vielen Jahren

HÖRBÜCHER FÜR LAUSCHIGE ABENDE

Egal, ob Papierausgabe, E-Book oder Hörbücher – Spannung, sowie Entspannung pur sind bei dieser Auswahl garantiert. Wer dabei noch darauf achtet in den lokalen Steeler Buchhandlungen einzukaufen unterstützt eine wunderbare Sache – und der Tipp für das nächste Buch kommt von den Händlern bestimmt gratis dazu!



BRIEFE AN OBAMA / „ten letters a day"

Während Michelle Obama mit ihrer Biografie die Bestseller-Listen erobert, schleicht sich fast heimlich ein Hörbuch auf den Markt, welches so außergewöhnlich ist, dass wir es hier unbedingt vorstellen möchten. In der Presseankündigung steht folgendes:
Was tut ein US-Präsident, wenn er wissen will, wie es um sein Land steht? Er liest die Briefe von Menschen, die dort leben. Während der Amtszeit von Barack Obama gingen täglich Zehntausende Briefe im Oval Office ein. Keiner blieb unbeantwortet, einigen schrieb Obama persönlich. Zu WortAuslandseinsatz und auch ganz praktische Anliegen wie Hausaufgaben.

Doch dieses Hörbuch ist viel mehr! Es ist ein „Liebeserklärung an die Mensch in den USA", es ist ein imponierender Einblick ins Weiße Haus - ganz spezielle an die Abteilung, die sich für die Beantwortung eines jeden einzelnen Briefes verantwortlich fühlte, es ist ein kurzer Einblick in die Gedankenwelt des 44. Präsidenten der USA und es zeigt eindrucksvoll wie wichtig es auch für den „mächtigsten Mann der Welt" ist, die Bodenhaftung nicht zu verlieren.

Fazit: Dieses Hörbuch ist eine Inspirationsquelle – Politiker in Deutschland macht die Ohren auf!

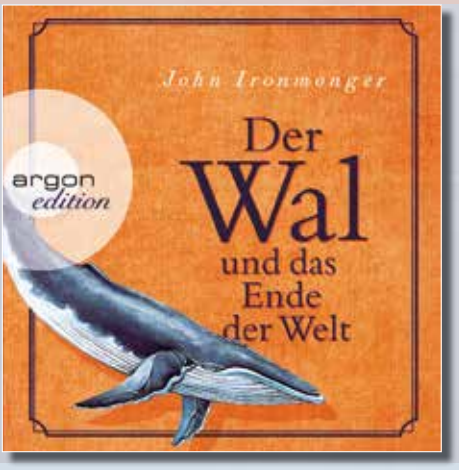
8 Hörbuch CDs
ISBN: 978-3-8445-3300-2

»Sind Sie ein alter weißer Mann und wenn ja – warum?«
Wer ist ein „alter weißer Mann" – und wer nicht?

Alte weiße Männer genießen auf Grund von Hautfarbe und Geschlecht gewisse Privilegien, wollen sich das aber nicht eingestehen und verhindern so Wandel und Fortschritt. Quelle: Zitat Änne Seidel Deutschlandfunk

Dieses Hörbuch liefert keine abschließende Definition, aber Denkanstöße...
Im Gespräch mit u.a.: Kai Diekmann, Kevin Kühnert, Robert Habeck, Sascha Lobo, Micky Beisenherz, Rainer Langhans, Peter Tauber, Christoph Amend und natürlich: Papa Passmann.

5 Std.18 Min. I Digital Only



John Ironmonger
Der Wal und das Ende der Welt

Ein kleiner Ort in Cornwall, eine große Geschichte über die Menschlichkeit. Eines Morgens retten die Bewohner des idyllischen Fischerdorfs St. Piran einen jungen Mann aus dem Wasser. Alle kümmern sich rührend um ihn: der pensionierte Arzt Dr. Books, der Strandgutsammler Kenny Kennet, die Romanautorin Demelza Trevarrick und Polly, die hübsche Frau des Pastors. Doch keiner von ihnen ahnt, wie existenziell ihre Gemeinschaft vermutlich bedroht ist. Denn Joe ist aus London geflohen, wo er einen Kollaps in Gang gesetzt hat. Aber steht wirklich das Ende der ganzen Zivilisation bevor? Und was ist mit dem Wal, der in der Bucht von St. Piran viel zu nah am Strand schwimmt?

Gelesen von Johann von Bülow
10 Stunden, 3 Minuten
ISBN 978-3-8398-1710-0

Goldschatz
Fünf junge Leute wollen es der Wegwerfgesellschaft zeigen: Tante Emmas altes Bauernhaus soll nicht abgerissen, sondern in eine alternative Studenten-WG verwandelt werden. Doch für die Renovierung fehlt das Geld. Da taucht in Emmas Trödel ein Säckchen mit wertvollen Goldmünzen auf. Aber der Schatz holt sie nicht etwa aus der Bredouille. Im Gegenteil, er führt sie mitten hinein und macht sie mit den unschönen Regungen des menschlichen Herzens bekannt.

Hörbuch
5 CDs, 6 Std. 35 Min.
ISBN: 978-3-257-80402-7

Ungekürzt gelesen von Luise Helm

»Nur der Wandel hat Bestand«

VOR EINEM JAHR STARB **REINHARD PLATZER** – ER BLEIBT UNVERGESSEN

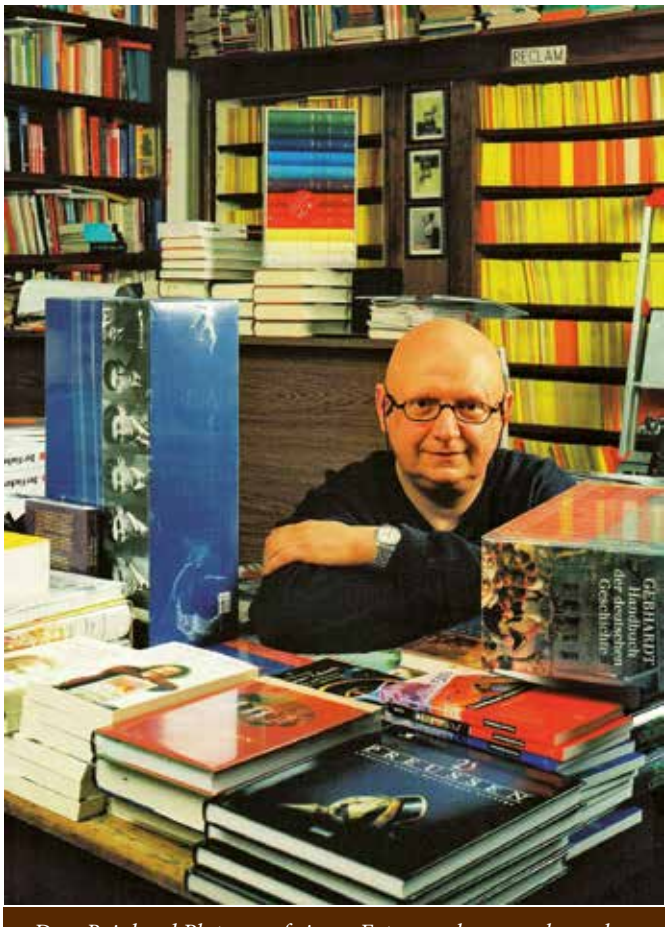
Kann das sein? Ist es wirklich schon ein ganzes Jahr, dass er uns nicht mehr mit seinem so verschmitzten Lächeln begrüßt, wenn wir nach ein paar Stufen durch die wunderschöne alte Tür in die Buchhandlung am Paß eintreten? In diese geheimnisvolle Welt der Literatur und Literaten, die so altmodisch anmutet (im Vergleich zu so manchen Läden, die u.a. auch Bücher anbieten), durch die aber so viel frischer und kultivierter Geist weht…

Was viele über längere Zeit schon befürchtet hatten, wurde am 23. Mai des vergangenen Jahres 2018 Gewissheit. Reinhard Platzer war nicht mehr, hatte den Kampf gegen die heimtückische Krankheit verloren. Aber in Herzen und Gedanken nicht nur seiner Familie lebt er weiter. Und der „esprit", der diese traditionsreiche Buchhandlung prägte, ohne die Steele einfach nicht vorstellbar ist, wird seitdem von seiner Frau Annemarie weitergetragen.

Einem früheren Mitschüler vom Carl Humann-Gymnasium schilderte Reinhard Platzer einmal, damals zu Beginn eines jeden Schuljahrs den jeweiligen „strom" von vorn bis hinten durchgelesen („der strom", der Zeit gemäß natürlich klein geschrieben, war jahrelang „das" Lesebuch am CHG). Da schimmerte schon früh der „homme des lettres" in des Wortes wörtlicher Übersetzung durch. Ja, er war ein profunder, ein souveräner Kenner, Freund, Liebhaber der Literatur. Die durchaus auch dem unterhaltenden Genre angehören konnte, denn er stellte an das geschriebene Wort nur eine Bedingung: Gut musste es sein.

Am Rande – gleiches galt für ihn auch in Sachen Musik, die er ebenfalls hoch schätzte, war er doch viele Jahre im Madrigalchor Königssteele wie im Chor der Friedenskirche als Bassist aktiv. U-Musik war für ihn nicht allein deshalb minderwertig, weil sie unterhaltsam war, im Gegenteil.

Doch zurück zum Buch, zum geschriebenen Wort. Wie viele Anregungen, Empfehlungen sind ihm zu verdanken, ohne die wir so viele Autoren und deren Werke möglicherweise niemals kennen, schätzen, vielleicht sogar lieben gelernt hätten. Dabei bewahrte er durchaus kritische Distanz, wenn er beispielsweise über einen Literatur-Nobelpreisträger (nein, nicht über Bob Dylan) sagte: Ein wunderbarer Schreiber – aber als Mensch…eitel ohne Ende. Und dies wiederum mit einem verschmitzten Lächeln und einem Augenzwinkern.



Dass Reinhard Platzer auf einem Foto zu sehen war, kam eher selten vor, war er's doch meist selbst, der durch den Sucher sah und auf den Auslöser drückte.

Kritische Distanz. War's ein Erbe seiner Schulzeit? 1954 geboren drückte er von 1964 bis 1973 die Schulbänke am Laurentiusweg. Mittendrin in jenen Jahren, die mit dem Attribut „68" gern umschrieben werden. Mag sein, aber sie trat hinter der Freude an, der Liebe zur Literatur in den Hintergrund. Letztere machte er zu seinem Lebenszweck, als er 1981 mit seiner Frau Annemarie die traditionsreiche Buchhandlung am Paß übernahm. In der Rückschau eigentlich unglaublich jung. Aber das spielte für seine Kunden niemals eine Rolle. Halt – Kunden ist wohl das falsche Wort. Natürlich gab's die auch, aber die allermeisten, die die wunderschöne alte Eingangstür durchschritten, waren mehr als das, mehr als nur Käufer – sie waren Partner, Besucher, Gefährten im Geiste.

Und wer sich in den Räumen umschaute, lernte Reinhard Platzer noch von einer weiteren, ganz anderen Seite kennen – als Fotografen. Wo Bücherregale noch ein wenig Platz ließen, schmückten großformatige, wunderbare Fotografien die Wände. Eine vielbeachtete Ausstellung mit Bildern aus der westlichen Wüste Ägyptens war im vergangenen Jahr in Oberhausen zu sehen – über seinen Tod hinaus. Ein Vermächtnis zweifellos.

Gleichwohl – Steele war und blieb sein Mittelpunkt. Seine Töchter Julia und Hannah besuchten wie er das CHG, er engagierte sich viele Jahre als Presbyter in der evangelischen Gemeinde. Auch dies, wohlgemerkt, ohne jemals den kritischen Blick zu verlieren.

In den letzten Jahren hatte seine Krankheit schon ersten Tribut gefordert. Körperlich. Er war langsamer geworden, blieb häufiger am Rechner sitzen, wenn jemand hereinkam. Aber im Kopf blieb er beweglich, hellwach und kritisch - oberflächlichen modischen Strömungen gegenüber und insbesondere jedwedem Zeitgeist aus ganz bestimmten Ecken. In jedem Fall aber blieb er eine liebens- wie achtenswerte Institution, was die Literatur betraf.

„Nur der Wandel hat Bestand" hat er seine letzte Ausstellung überschrieben. Ein programmatisch anmutender Titel. Denn natürlich fehlt er uns, vermissen wir ihn schmerzlich – aber die Erinnerung an viele schöne Begegnungen und an viele gute Gespräche bleibt. Und dies wird von Annemarie Platzer weitergeführt und lebendig erhalten. Reinhard Platzer wird nicht vergessen werden. Versprochen!

KOHLE, STAHL

… drei Elemente, die in der Vergangenheit des Reviers eine entscheidende Rolle spielten und gegenwärtig, zwar gewandelt, aber immer noch spielen. Sie begegnen uns auf Schritt und Tritt.

KOHLE – sie war der wichtigste Faktor unseres Lebens im letzten und vorletzten Jahrhundert. Sie spendete Wärme für die Menschen und war als Energiequelle in allen Wirtschaftsbereichen unersetzlich. Der endliche Vorrat dieses Stoffes, die globale Marktentwicklung und aktuell die befürchteten Auswirkungen auf die Umwelt setzten der Kohlegewinnung im Revier ein schleichendes Ende. Die Zechen im Revier sind nicht mehr.

STAHL – ist das vielseitigste verwendbare Metall, das wir produzieren. Seine Herstellung war ohne „des schwarze Gold" aus dem Revier natürlich undenkbar. Industrie, Bau, Logistik, Landwirtschaft und überhaupt die menschliche Existenz, sind heute immer noch und wahrscheinlich auch noch morgen ohne den Faktor Stahl nicht vorstellbar. Die Stahlproduktion ist zwar nicht ganz, wie der Bergbau, aus dem Revier verschwunden. Ihre Tage könnten auf Grund der Globalisierung gezählt sein.

FARBE – spielt generell eine wichtige Rolle im Leben des Menschen. Wir finden sie in der freien Natur, Lebensmitteln, Häusern, Fahrzeugen und vor allem in der Kunst. Wer noch das Grau oder schwarzweiß der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts kennt, hat sich sicherlich über das immer bunter werdende Leben gefreut. Diese Elemente und ihre Bedeutung für den Menschen haben mich inspiriert, eine Reihe von Bildern zu schaffen, die Kohle, Stahl und Farbe zum Thema haben. Die Serie entstand aus Stahl, angerosteten Eisen, Kohle und Kohlenstaub. Farben bilden einen starken Kontrast zu diesen Materialien oder ergänzen sie. Durch dieses Zusammenspiel entstehen interessante Bilder und Skulpturen. Der spannende Gedanke bei der Verwendung der Materialien ist für mich der Gegensatz zwischen der Vergänglichkeit und der scheinbaren Unzerstörbarkeit.

KOHLE wird verbrannt und als Ressource ihre Bedeutung verlieren.

STAHL rostet, wird verschwinden und durch andere Stoffe ersetzt.

FARBE bleibt, ist universell und aus unserem Leben nicht wegzudenken.

Gerd Neysters

Die Ausstellung mit dem Titel **„Kohle, Stahl & Farbe"** wird vom 12. Oktober – 10. November 2019 in der Galerie des Stadtgartens zu sehen sein.

Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr jeweils 16 bis 19 Uhr
So, 15 bis 18 Uhr

Vernissage:
11. Oktober, 19:00 Uhr

& FARBE

medi roent

- **Aufsaugende Inkontinenzartikel** (z. B. Vorlagen und Windelhosen)
- **Ableitende Inkontinenzartikel** (z. B. Katheter, Bein- und Bettbeutel)
- **Nebenwirkungsarme Vakuumtherapie bei Erektiler Dysfunktion** (Impotenz)
- **Pflegehilfsmittel**

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne: Tel. 02324 90 20 666

Inkontinenzberatung & mehr – damit Sie Ihr Leben in vollen Zügen genießen können.

Heinrich-Hill-Str. 3 – 45525 Hattingen
www.mediroent.de

KANZLEI TERNAI

NEU. GRENDBACH 21.

Grendbach 21
45276 Essen

Telefon 0201 | 64 91 91 10
Telefax 0201 | 64 91 91 11
Termine nach Vereinbarung.

E-Mail kanzlei@ternai.de
Internet www.ternai.de

SANDRA TERNAI

Rechtsanwältin und Notarin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Mediatorin (DAA)

PRAXIS
für Sprach, Sprech- und Stimmtherapie
REINER DUBIEL

Behandlung aller Störungsbilder.
Termine nach Vereinbarung.
Hausbesuche möglich.

Wir bieten auch:
Sprachtraining, Stimmbildung
Atemschulung, Stimmdesign

Lohmühlental 67
45276 Essen
Tel.: 0201/5 98 02 34
Fax 0201/5 98 02 35

www.sprachtherapie-essen.de
info@sprachtherapie-essen.de

FEEL AT HOME
Wohnen auf Zeit
Die Alternative zum Hotel
Uwe & Marion Seidelmann

Im Steeler Rott 4
45276 Essen

+49(0)201 594619
feelathome@gmx.de

Uwe & Marion Seidelmann
FEEL AT HOME - Wohnen auf Zeit
http://steelefeelathome.blogspot.com/

Gebr. Vatter
Orthopädie-Schuh-Technik OHG *Familienbetrieb seit 1894*

- orthopädische Maßschuhe
- orthopädische Sicherheitsschuhe nach DIN EN 345-1
- Einlagen und Bettungen nach Maß und Gips
- elektronische Fußdruckmessung
- Diabetiker-Versorgungen
- Schuhzurichtungen aller Art
- Innenschuhe
- Entlastungs- und Korrekturschuhe

Dreiringstraße 8 • 45276 Essen-Steele • Tel.: 0201–51 26 54
Geschäftszeiten: Mo–Fr 9.00–13.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr, **Mi u. Sa** 9.00–13.00 Uhr

Blumen Buchalik
Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik
Lieferservice
Bochumer Straße 31
45276 Essen
0201/514400
www.blumen-buchalik.de

KAROSSERIE- und LACKIERFACHBETRIEB
Beseitigung von Unfallschäden
Wartung und Pflege von Kraftfahrzeugen
Telefon 0201.853 53 25
Der Fachbetrieb Ihres Vertrauens bei
Karosserie- und Lackierarbeiten
Reparatur, Wartung und Pflege
von Kraftfahrzeugen
Komplette Abwicklung von Unfallschäden
und Leihwagenstellung
Abschlepp- und Bergedienst
Fahrzeugtransporte
COLOURS | CARS WILAND
Colours & Cars Wiland
Dahlhauser Straße 103 - 45279 Essen
Fon 0201.853 53 25 - Fax 0201.853 53 26
mail@ccwiland.de - www.ccwiland.de

MEMOIRE RINGE
Kombinieren Sie Ihren Memoirering ganz nach Ihrem Wunsch mit verschiedenfärbigen Beisteckringen.
Goldschmiede Meisterwerkstätte
OBERMÖLLER
45276 Essen-Steele • Kaiser-Otto-Platz • Tel 02 01 – 51 58 26

Biscaïé Fabris

CENTER CARRÉE STEELE
SCHUHHAUS ENGELIEN
seit 1955 Ihr Fachgeschäft in Essen - Steele
Humannstraße 12 Tel.: 0201 / 51 27 03
LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

OLIVER PILL
Ihr Fachgeschäft für
Elektro, Küchen
& Haushalt
in Steele
Bochumer Straße 21
45276 Essen
Fon 0201.51 14 79

Salon Bickert
Laurentiusberg 7
Inh. M. Rehbein
Telefon 0201 - 51 01 62

u.a. spezialisiert auf:
Tierarzeneimittel
Homöopathie
Biochemie
R.W. Bunsen
Bunsen - Apotheke
45279 ESSEN-STEELE • DAHLHAUSER STR. 182
APOTH. NAVID ASKARI • TEL. 53 23 05

Steeler Motive von

T-Shirt „Steele“ | Gerd Neysters

Hohe Maschendichte, Baumwolle/ Lycra®, 190g/m², Doppelnaht an Halsausschnitt, Ärmel und Bund, waschbar bis 60° C, Farben weiß und schwarz

Vino Terrane
-schenken und genießen-
Stefanie Rösing-Ebers
Kaiser-Wilhelm-Str. 20
45276 Essen / Steele
Tel.: 02 01/5 14 64 65
g.roesing@arcor.de
Große Geldstraße 8
45657 Recklinghausen
Te.: 0 23 61/2 30 72
www.vino-terrane.de

CARAT KKK Autoteile
KROSSLER + KÄMPCHEN
Kraftfahrzeugteile Handelsgesellschaft mbH
Grendtor 6-12 · 45276 Essen-Steele
Tel.: 0201/ 851 70-0 . Fax: 0201/851 70 22

Containerdienst Bähr
www.containerservice-essen.de
BÄHR
Containerdienst GmbH
☎ 53 11 95
Dahlhauser Str. 130 A

Steeler Reformhaus
Kaiser-Otto-Platz 13
45276 Essen-Steele
Telefon 0201-51 34 86
Treffpunkt gesundes Leben

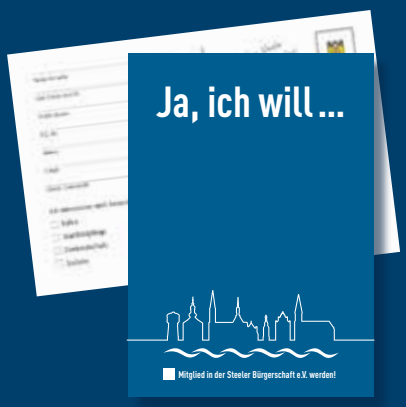
ANZEIGEN SCHALTEN?
Tel. 0179 49 86 903
oder per Email:
info@unser-steele.de

dushan´s nähstube
ÄNDERUNGSATELIER
INHABER: Fatima Sedighi
Grendtor 19 * 45276 Essen-Steele * Telefon 0201 - 51 14 14

Ristorante ACQUARIO
Seit 1980
- Frische italienische Spezialitäten
- Gesellschaftsraum für Ihre Feiern
- Wechselnde frische Mittagskarte
- Lieferung von kaltem & warmen Buffet
Tel. 0201.51 26 65
www.acquario.de
Kaiser Wilhelm Platz 5
45276 Essen

Steeler Bürgerschaft e.V.

- Engagiert für Steele seit 1882 -



Werden Sie Mitglied in der Steeler Bürgerschaft e.V,

Steeler Bürgerschaft e.V.
- Engagiert für Steele seit 1882 -

Für nur 30,00 € Jahresbeitrag können Sie Mitglied werden und unser Wirken unterstützen. Sie sind uns aber auch sehr willkommen, wenn Sie in einem unserer Arbeitskreise aktiv mitwirken möchten. Kultur, Stadtbildpflege, Tourismus, Imagepflege, Denkmalschutz, Soziales, Stadtteilmarketing

Spenden und Beiträge: Sparkasse Essen
IBAN DE72 3605 0105 0001 2000 39

So erreichen Sie uns:
Am Stadtgarten 1, 45276 Essen-Steele
Postfach 14 35 67, 45265 Essen

Öffnungszeiten des Büros: nach Vereinbarung
Öffnungszeiten während der Austellungen:
Di. 16:00 - 19:00 Uhr
Do. 16:00 - 19:00 Uhr
Fr. 16:00 - 19:00 Uhr

Telefon: 61 67 5 489
Telefax: 61 67 5 689
Mobil: 0179 49 86 903

Internet: www.unser-steele.de
Email: info@unser-steele.de

Impressum

Das Magazin 276 erscheint zur Zeit zweimal im Jahr. Da liegt es in der Natur der Sache, dass wir in unseren Berichten häufig nur zurück- oder vorgreifen können. Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage **www.unser-steele.de** Darüber hinaus sind wir natürlich stets persönlich ansprechbar!

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Steeler Bürgerschaft e.V.
Am Stadtgarten 1 • 45276 Essen

Redaktion:
Eduard Schreyer, Jutta Schiefer, Angelika Hillebrand-Bittner, Nicole Bungart-Gamper

Satz & Layout:
PORT 2 UG, Essen Steele

facebook **Aktuell dabei sein: die Steeler Bürgerschaft auf facebook.com**

VERANSTALTUNGEN IN STEELE

Skat- und Doppelkopfabend
immer 14-tägig, donnerstags
ab 17:30 Uhr (Feiertage ausgenommen)

Philosophie im Gespräch
immer 14-tägig, mittwochs
16:00 bis 18:00 Uhr

Austellung „Kohle, Stahl & Farbe"
12. Oktober – 10. November 2019
Vernissage: 11. Oktober, 19:00 Uhr

Pink Floyd Konzert-Projekt "Animals in Orchstra"
Freitag, 05. - Samstag, 06.07. 2019
auf dem Steeler Freibadgelände

Weitere Ausstellungstermine für 2019 und 2020 werden zeitnah bekanntgegeben.

Alle Ausstellungen in der Galerie der Bürgerschaft, Am Stadtgarten 1
Sie sind herzlich eingeladen!

Der Vorstand der Steeler Bürgerschaft

Von links nach rechts: Eduard Schreyer(1.Vorsitzender), Klaus Henscheid (Beirat), Herbert Preuß (Ältestenrat), Jutta Schiefer (Beisitzerin), Yilmaz Günes (Kassenwart), Frank Stienecker (Schriftwart), Bettina Hilker (Beirätin), Corneel Voigt (Ältestenrat), Vordere Reihe: Angelika Hillebrand-Bittner (2.Vorsitzende), Ariane Raspe (stellvertretende Kassenwartin), Uwe Zander (stellvertretender Schriftführer), Uje Fenger (Beisitzer)

BEFLOCKEN
BEDRUCKEN
BEKLEBEN
...von Deko, Textilien und allem was veredelt werden möchte
meine ART
Iris Zielonka
info@meineart-iz.de / 0177.444 32 32

OPTIK HAHNE
Bochumer Landstraße 318
45279 Essen-Freisenbruch
Telefon (0201) 533458
Telefax (0201) 535198
eMail
optik-hahne@t-online.de
Brillenmode
Kontaktlinsen
Vergrößernde Sehhilfen

Salon Rest
Paßstraße 36
Essen-Steele
Tel. 519851

KONDITOREI · CAFÉ
Fritsche
BÄCKEREI
Inhaber: K.H. Fritsche
Bochumer Straße 36
45376 Essen-Steele
Besuchen Sie uns auch in Huttrop:
Steeler Straße 470
45138 Essen
Fon 0201 / 61 61 79 97
www.cafe-fritsche.de

Anzeige

Pflegeresidenz
ESSEN

Für den vollstationären Pflegebereich der Pflegeresidenz Essen GmbH mit 50 Einzelzimmern suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Pflegedienstleitung (m/w)

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur Pflegefachkraft mit erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung zur Pflegedienstleitung
- Berufs-/Führungserfahrung im Pflegemanagement

Wir bieten:

- Unbefristeten Arbeitsvertrag
- Eigenen Dienstwagen
- Leistungsgerechte Vergütung

Examinierte Pflegefachkraft (m/w)

in Voll- und Teilzeit

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur Pflegefachkraft (Alten-, / Gesundheits- und Krankenpflege)
- Freude im Umgang mit älteren Menschen

Wir bieten:

- Unbefristete Anstellung
- Sichere & familienfreundliche Dienstplangestaltung
- Leistungsgerechte Vergütung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild! Bewerbungen per E-Mail können nur als PDF-Datei berücksichtigt werden.

Pflegeresidenz Essen GmbH · z. Hd. Herrn Benjamin Uhlenbrock
Scheidtmanntor 11 · 45276 Essen · Tel: 0201- 5639-223
direktion@pflegeresidenz-essen.de
www.pflegeresidenz-essen.de